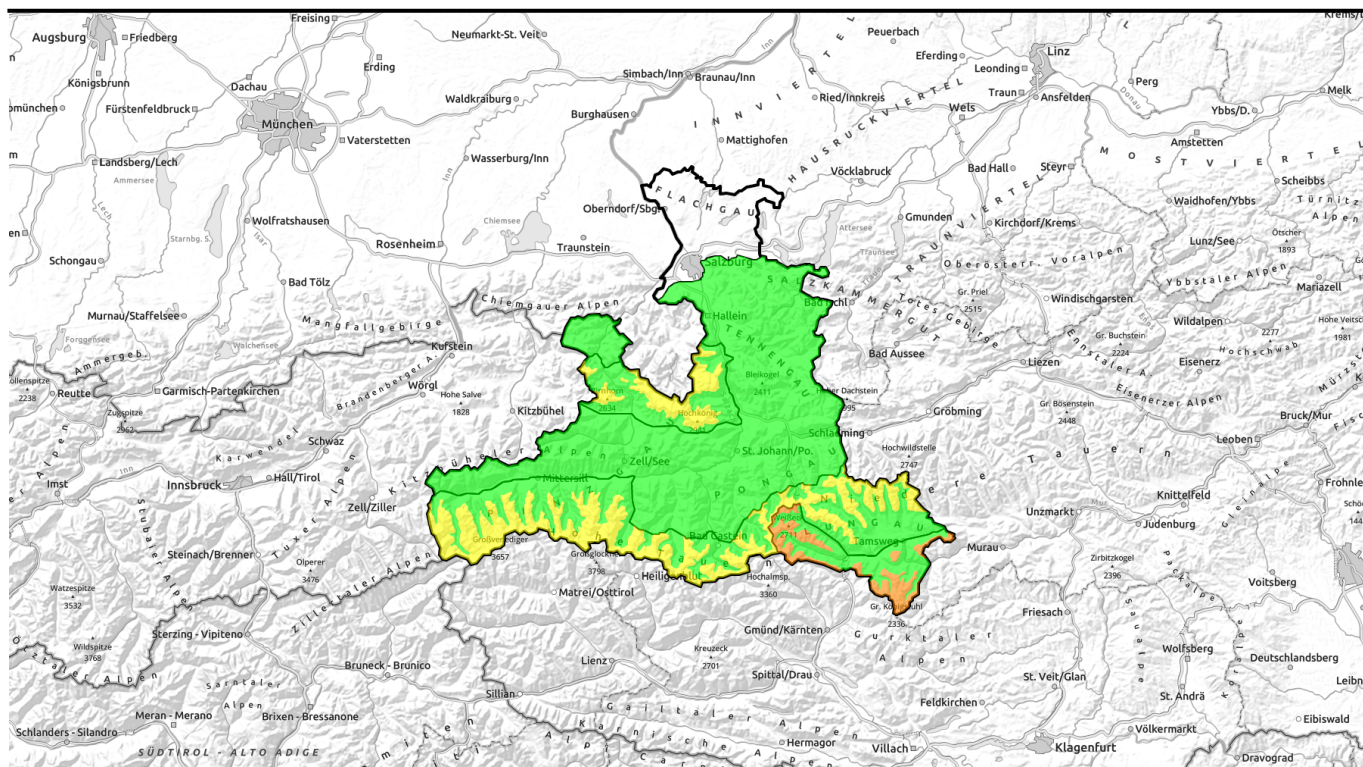


09.01.2021



Die meisten Gefahrenstellen für Snowboarder im Süden

	<p>2000 m</p>	<p>Nockberge, Ankogelgruppe, Muhr</p>	
	<p>2000 m</p>	<p>Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd</p>	
		<p>Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Nord, Pongauer Grasberge, Goldberggruppe Nord, Tennengebirge, Gosaukamm, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock</p>	
	<p>2200 m</p>	<p>Loferer und Leoganger Steinberge, Steinerne Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



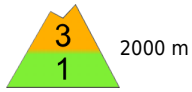
Exposition



09.01.2021

Regionsbericht

Nockberge, Ankogelgruppe, Muhr



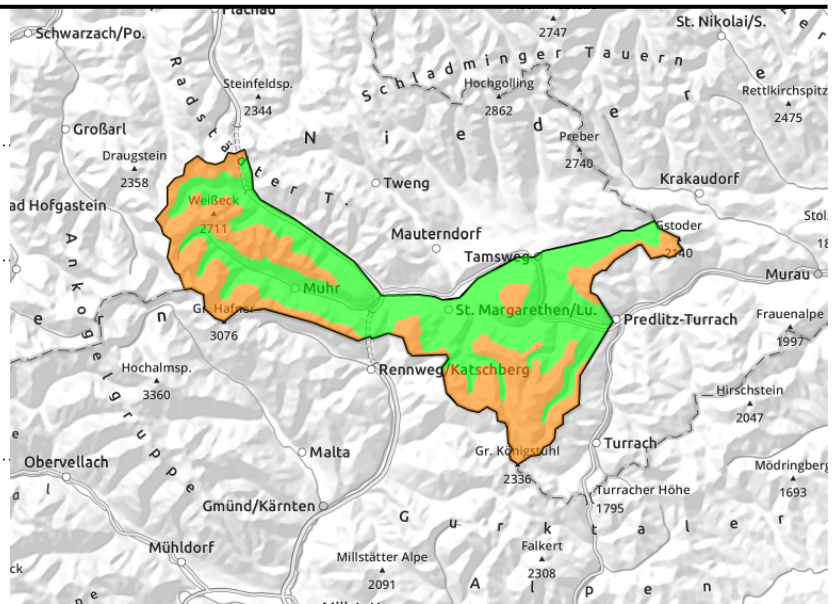
2000 m



oberhalb der Waldgrenze, auslösbar im Übergang von wenig zu mehr Schnee, oberflächliche Auslösungen können darauf durchschlagen



ältere Triebsschneepakete, kammnah, oberhalb der Waldgrenze



Erfahrung und sorgsame Routenwahl sind wesentlich

Oberhalb etwa 2000 m gibt es viele Steilhänge, wo bereits die Belastung durch eine Person ausreicht, um ein Schneebrett auszulösen. In mittleren Höhenlagen sind die Verhältnisse deutlich günstiger. Die Lawinen können mittelgroß, mitunter auch groß werden. Betroffen sind kammnahe Steilhänge und kammferne, steile Geländeübergänge vor allem der Richtungen Nordwest über Nord bis Nordost.

Schneedeckenaufbau

Die sehr kalten Nächte verwandeln die rund 15 bis 30 cm Pulverschnee nach und nach in bindungslose Kristalle. In der Altschneedecke darunter findet man immer noch weiche Schichten aus kantigen Formen, in denen sich Brüche ausbreiten können. Gefahrenzeichen wie Risse und Setzungsgeräusche deuten darauf hin.

Wetter

Meist scheint schon von der Früh weg die Sonne. Vereinzelt tiefe Restwolken verschwinden rasch. In den windexponierten Hochlagen weht schwacher bis mäßiger Wind aus Nordwest bis Nord. Temperaturen in 2000 m um -11 Grad, in 3000m um -14 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung, die tiefen Temperaturen fördern die aufbauende Umwandlung.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

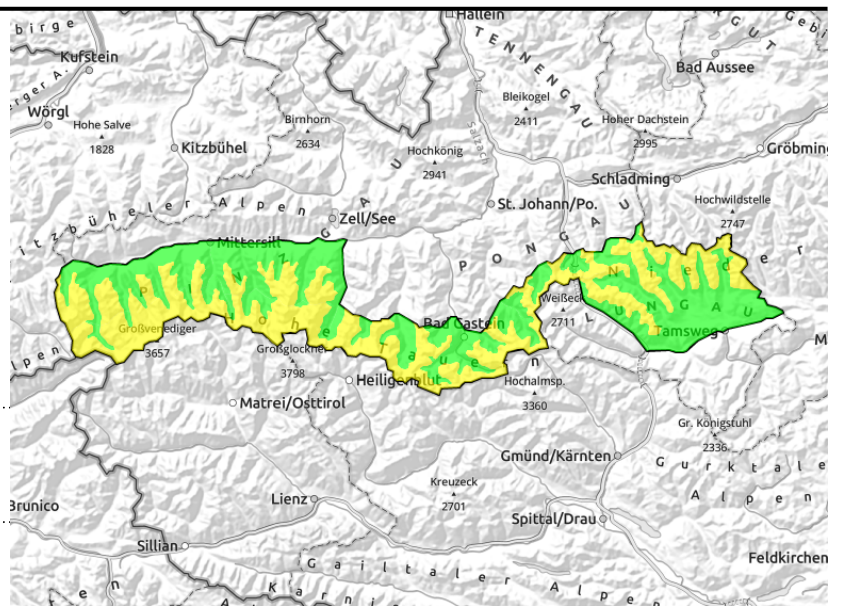
Exposition



09.01.2021

Regionsbericht

**Großvenedigergruppe
Alpenhauptkamm,
Großvenedigergruppe Nord,
Glocknergruppe Nord,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm,
Goldberggruppe Alpenhauptkamm,
Niedere Tauern Alpenhauptkamm,
Niedere Tauern Süd**



in schattigen Lagen und hochalpin, auslösbar im Übergang von wenig zu mehr Schnee



kammnah und hinter kammfernen Geländekanten

Versteckte Gefahrenstellen vor allem in schattigen Hochlagen

Mäßige Schneebrettgefahr in den Hochlagen. Gefahrenstellen gibt es im extrem steilen kammnahen Gelände und hinter kammfernen Geländekanten vor allem oberhalb von 2000 m. Vorsicht auch in schneearmen Zonen im Hochgebirge. Betroffen sind primär Expositionen von West über Nord bis Ost. An einigen Steilhänge ist dort insbesondere bei großer Zusatzbelastung (Sturz, dynamische Fahrweise, Gruppe,...) ein kleines oder mittelgroßes Schneebrett auslösbar.

Schneedeckenaufbau

Die sehr kalten Nächte verwandeln die 10 bis 20 cm Pulver nach und nach in bindungslose Kristalle. Südseitig und steil findet man eine leichte Schmelzkruste darauf. Windexponiert gibt es fahrbare Windharschdeckel, an wenigen Stellen taucht eine alte Schmelzkruste auf. Potenzielle Bruchflächen sind weiche Schichten unter dem letzten Tribschnee sowie bindungslose kantige Kristallformen unter den harten Krusten, die unterschiedlich gut überdeckt sind.

Wetter

Meist scheint schon von der Früh weg die Sonne. Vereinzelt tiefe Restwolken verschwinden rasch. In den windexponierten Hochlagen weht schwacher bis mäßiger Wind aus Nordwest. Temperaturen in 2000 m um -11 Grad, in 3000 m um -14 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung, die tiefen Temperaturen fördern die aufbauende Umwandlung.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

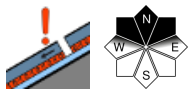
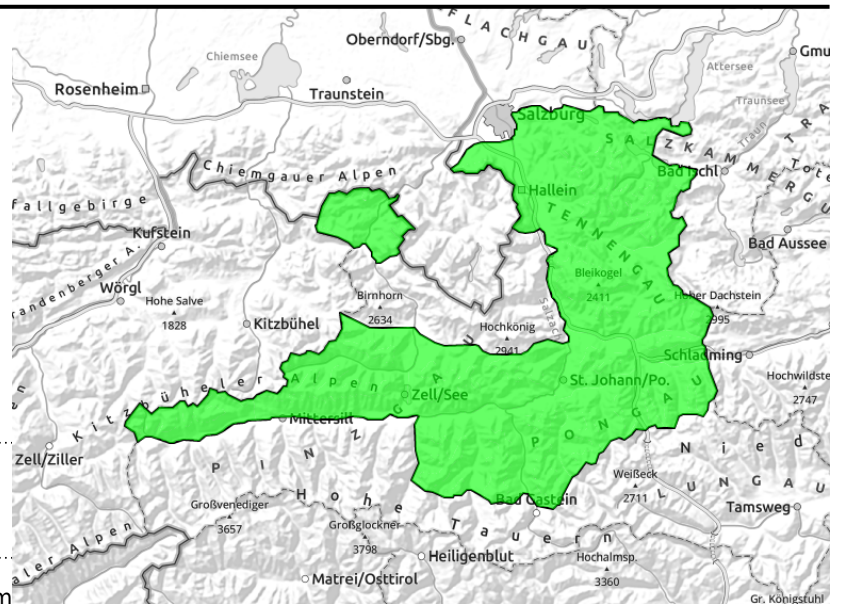
Exposition



09.01.2021

Regionsbericht

Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Nord, Pongauer Grasberge, Goldberggruppe Nord, Tennengebirge, Gosaukamm, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock



vereinzelt Schwachschichten im Altschnee, an sehr wenigen Stellen im Gelände auslösbar

Vereinzelte Gefahrenstellen - geringe Lawinengefahr

An ganz wenigen Stellen in extrem steilen Rinnen und kammnahen Steilhängen oberhalb von 1800 m kann man vor allem im schattigen Gelände (W-N-O) ein zumeist kleines Schneebrett auslösen (Altschneeproblem). Erhöhte Vorsicht am Rand von alten Tribschneepaketen. Absturzrisiko.

Schneedeckenaufbau

Die sehr kalten Nächte verwandeln die 10 bis 20 cm Pulver nach und nach in bindungslose Kristalle. Südseitig und steil findet man eine leichte Schmelzkruste drauf. Windexponiert gibt es fahrbare Windharschdeckel, an wenigen Stellen taucht eine alte Schmelzkruste auf. Tiefer liegende Schwachschichten sind selten bzw. neigen diese kaum zur Bruchausbreitung.

Wetter

Vom Tennengebirge nordwärts halten sich tiefe Restwolken recht zäh, dort kann es auch zeitweise ohne Menge schneien, die Sicht ist zum Teil eingeschränkt. Sonst scheint oft schon von der Früh weg die Sonne, lokale tiefe Restwolken verschwinden rasch. In den windexponierten Hochlagen weht schwacher bis mäßiger Wind aus West bis Nord. Temperaturen in 2000 m um -12 Grad, in 3000m um -15 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung, die tiefen Temperaturen fördern die aufbauende Umwandlung.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





09.01.2021

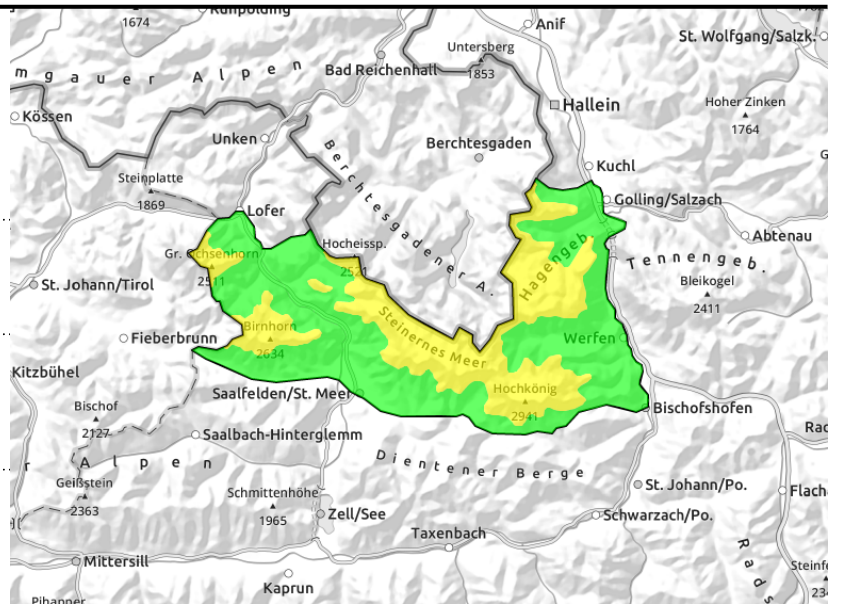
Regionsbericht

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinerne Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock



 in schattigen Lagen und hochalpin, an wenigen Stellen im Gelände auslösbar

 kammnah, dünne und kleinräumige Tribschneepakete, vor allem oberhalb etwa 2400 m



Dünnere Tribschnee und Schwachschichten im Altschnee

Mäßige Schneebrettgefahr in hohen und hochalpinen Lagen. Gefahrenstellen durch dünne, kleinräumige Tribschneepakete gibt es dort kammnah vor allem im erweiterten Ostsektor (NO-O-SO). Heikel können auch extrem steile und gleichzeitig schneearme Schattseiten (W-N-O) sein. Dort kann man mitunter mit großer Zusatzbelastung ein Schneebrett im Altschnee auslösen. Kleine bis mittelgroße Schneebretter sind möglich.

Schneedeckenaufbau

Die sehr kalten Nächte verwandeln die 15 bis 30 cm Pulverschnee nach und nach in bindungslose Kristalle. Südseitig und steil findet man eine leichte Schmelzkruste drauf. Windexponiert gibt es fahrbare Windharschdeckel und kleinräumige Tribschneepakete auf weichen Schichten. Im Nordsektor und hochalpin gibt es kantige und lose Schneekristalle im Altschnee als weitere potenzielle, wenngleich kleinräumige Bruchfläche.

Wetter

Meist scheint schon von der Früh weg die Sonne, die Fernsicht ist sehr gut. In den windexponierten Hochlagen weht schwacher bis mäßiger Wind aus West bis Nord. Temperaturen in 2000 m um -12 Grad, in 3000m um -15 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung, die tiefen Temperaturen fördern die aufbauende Umwandlung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

